

## **Faked Death in Wisconsin: Ryan Borgwardt kehrt nach monatelanger Flucht zurück!**

Ein US-Amerikaner, der sein Ertrinken fälschte und nach Europa floh, kehrt zurück und steht vor Anklagen wegen Behinderung der Ermittlungen.

**Green Lake, Wisconsin, USA** - Ein unglaubliches Drama hat sich in den USA abgespielt! Ryan Borgwardt, ein Mann, der seinen eigenen Tod vortäuschte, ist nach einem monatelangen Versteckspiel aus Europa zurückgekehrt - und jetzt drohen ihm ernsthafte rechtliche Konsequenzen!

Die Geschichte begann im August, als Borgwardt in Wisconsin als vermisst gemeldet wurde. Er war zum Kajakfahren an den Green Lake aufgebrochen, einem der tiefsten Seen des Bundesstaates, und verschwand spurlos. Seine Rückkehr am Dienstag, den 10. Dezember 2024, wurde von Sheriff Mark Podoll mit Erleichterung zur Kenntnis genommen. „Wir können hier stehen und uns erleichtert fühlen“, sagte er den Reportern.

### **Die dramatische Suche**

Die Suche nach Borgwardt war ein teures Unterfangen - über 50 Tage lang durchkämmten Taucher den tiefen See, in dem sein Kajak und seine Angelausrüstung gefunden wurden. Die Kosten für die Rettungsaktion beliefen sich auf mindestens 35.000 Dollar! Was für ein Preis für ein Leben, das er selbst in Gefahr brachte!

Die Ermittler hatten schnell den Verdacht, dass Borgwardt ins

Ausland geflohen war, möglicherweise um eine Frau in Usbekistan zu treffen, die er online kennengelernt hatte. Nach monatelangen Bemühungen gelang es den Behörden, ihn Anfang November zu kontaktieren, doch Borgwardt zögerte, zurückzukehren. Er gab an, er sei wegen „persönlicher Angelegenheiten“ geflohen.

## **Die Rückkehr und die bevorstehenden Anklagen**

Am Dienstag landete Borgwardt schließlich wieder in den USA. Sheriff Podoll erklärte, dass Borgwardt freiwillig zurückgekehrt sei, wahrscheinlich motiviert durch seine Familie. Doch die Freude über seine Rückkehr könnte schnell in rechtliche Probleme umschlagen. Obwohl er vor seinem Verschwinden keine strafrechtlichen Anklagen hatte, wird er nun wahrscheinlich wegen „Behinderung“ der polizeilichen Suche angeklagt.

Borgwardt behauptete, er habe sein Kajak umgedreht und sein Handy im Wasser zurückgelassen, bevor er mit einem aufblasbaren Boot ans Ufer paddelte. Von dort aus fuhr er mit einem E-Bike nach Madison, nahm einen Bus nach Detroit und reiste dann nach Kanada, um einen Flug zurück in die USA zu nehmen. Die Polizei prüft derzeit die Glaubwürdigkeit seiner Aussagen.

Was für ein unglaubliches Abenteuer! Ryan Borgwardt hat nicht nur die Behörden in Atem gehalten, sondern auch die Öffentlichkeit mit seiner schockierenden Geschichte verblüfft. Die kommenden Tage werden zeigen, welche rechtlichen Konsequenzen er für sein riskantes Spiel zu erwarten hat.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ursache</b>	obstruction

Details	
<b>Ort</b>	Green Lake, Wisconsin, USA
<b>Schaden in €</b>	35000

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**